



BBG

Wohnen in Braunschweig

Braunschweiger Baugenossenschaft eG · Postfach 14 54 · 38004 Braunschweig

Herrn Stadtbaurat
Heinz-Georg Leuer
Rathaus
Langer Hof 1
38100 Braunschweig

DER VORSTAND

**Braunschweiger
Baugenossenschaft eG**
Celler Straße 66-69
38114 Braunschweig
Postfach 14 54
38004 Braunschweig

Telefon 0531 / 24 13-101
Telefax 0531 / 24 13-110

welcome@baugenossenschaft.de
www.baugenossenschaft.de

Datum

15. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Leuer,

wir bedanken uns nochmals für das konstruktive Gespräch in Ihrem Hause zu den Themen „Modernisierungen im Bereich der Kaland- und der Virchowstraße“, „bezahlbare Mieten“, „Möbel Brandt“ und „die weitere Entwicklung der Jahnstraße“.

Wir hatten gemeinsam die Notwendigkeit der Modernisierung der vorgenannten Liegenschaften diskutiert. Aufgrund des derzeitigen Zustandes der defizitären Bausubstanz und der mangelhaften technischen Ausstattung ist die Notwendigkeit unseres Engagements unstrittig. Vor dem Hintergrund der zurzeit aktuell geführten Diskussionen über bezahlbare Mieten haben wir erläutert, dass neben unserem Ziel der Sicherung und Entwicklung genossenschaftlicher Gebäudesubstanz unter Berücksichtigung des genossenschaftlichen Solidarprinzips bei allen Maßnahmen ein wesentliches Ziel auch bezahlbare Mieten sind.

Um diese Lösungen zu gewährleisten, haben wir die Bewohner/-innen in der Kalandstraße von Anfang an sehr differenziert mit in den Planungsprozess eingebunden. Neben individuellen Lösungen suchten wir natürlich auch nach Möglichkeiten, unseren Mitgliedern den Verbleib nach der Komplettsanierung zu ermöglichen. Dieses wurde durch unterschiedliche angepasste Standards und die Begrenzung der Miethöhe gewährleistet.

Da wir in diesen Bereichen auf eine vollständige Umlegung der Modernisierungskosten verzichten und durch Ertragsverzicht unserer Mitgliedern ermöglichen, in ihrem sozialen Wohnumfeld bleiben zu können, wollten wir das Angebot der Stadt einer möglichen Förderung nicht in Anspruch nehmen. Unser Ziel ist die Weiterentwicklung unserer Bestände im Bereich Kaland- und Virchowstraße. Dies wollen wir vor dem Hintergrund der genossenschaftlichen Gleichbehandlung durchführen.

- 2 -

**BBG**

Wohnen in Braunschweig

Seite 2 zum Schreiben vom 15.12.2015 an Stadtbaurat Leuer

Wir diskutierten daher sowohl intern als auch mit Ihnen, dass die Möglichkeit zielführender wäre, Fördermittel in Bereiche zu lenken, wo der Bedarf im Sinne der Städtebauforderung größere Möglichkeiten der Synergie bietet. Hierzu haben wir konkret die Jahnstraße vorgeschlagen, in der wir bereits auf eine erfolgreiche gemeinsame Zusammenarbeit zurückblicken können und durch ein weiteres Engagement aller am Prozess Beteiligten der messbare Erfolg in der Straße sicherlich größer ist als ein lokal begrenzter für Teile eines Gebäudes in der Kalandstraße.

Zu den konkreten Anfragen bleibt festzuhalten, dass wir zu keinem Zeitpunkt ein konkretes Angebot seitens der Verwaltung zur Förderung des Objektes erhalten haben. Aus dem Vorgespräch zu diesem Thema ging bereits hervor, dass eine Förderung wahrscheinlich nicht möglich wäre, da Fördermittel der Stadt ausschließlich nachrangig zu der öffentlichen Förderung des Landes erfolgen konnten. Mit dem Bau war allerdings schon begonnen, sodass hier auch nachträglich eine Heilung nicht mehr möglich gewesen wäre. Die veröffentlichte Höhe der möglichen Förderung schwankt nach unserer Kenntnis zwischen 350.000 und 480.000 Euro. Grundsätzlich haben wir uns im Vorfeld dazu entschieden, öffentliche Förderung für dieses Projekt nicht in Anspruch zu nehmen.

Wir hoffen, Ihre Fragen zu diesem Thema damit beantwortet zu haben, und würden uns freuen, die gute Zusammenarbeit in der Jahnstraße fortsetzen zu können.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr

Braunschweiger Baugenossenschaft eG

Jäger Stemmer Kalleicher